



AMERIKA/COSTA RICA - Heftige Regenfälle bereiten den zuständigen Behörden des Landes Sorge

San José (Fidesdienst) – Seit vergangener Woche gibt es in Costa Rica zahlreiche Überschwemmungen und Erdbeben. Wie die Comisión Nacional de Emergencia (CNE) mitteilt, sind die Küstengebiete am meisten betroffen. In Matina, rund 80 Kilometer östlich der Hauptstadt San José verwüsteten heftige Regenfälle Wohnungen und Straßen. Infolge von Erdbeben musste die Hauptverbindungsstraße zwischen der Hauptstadt und der im Osten liegenden Stadt Limón gesperrt werden. Außerdem sagt das Nationale Meteorologische Institut für die Pazifikregion und den Norden des Landes weitere Regenfälle vor. Die Behörden bitten um besondere Wachsamkeit in den betroffenen Gebieten und warnen vor möglichen Turbulenzen für Flüge in diesen Regionen. (AP) (Fidesdienst, 23/11/2012)